

insbesondere das Interesse von Hochleistungssportlern (Triathleten) weckt.

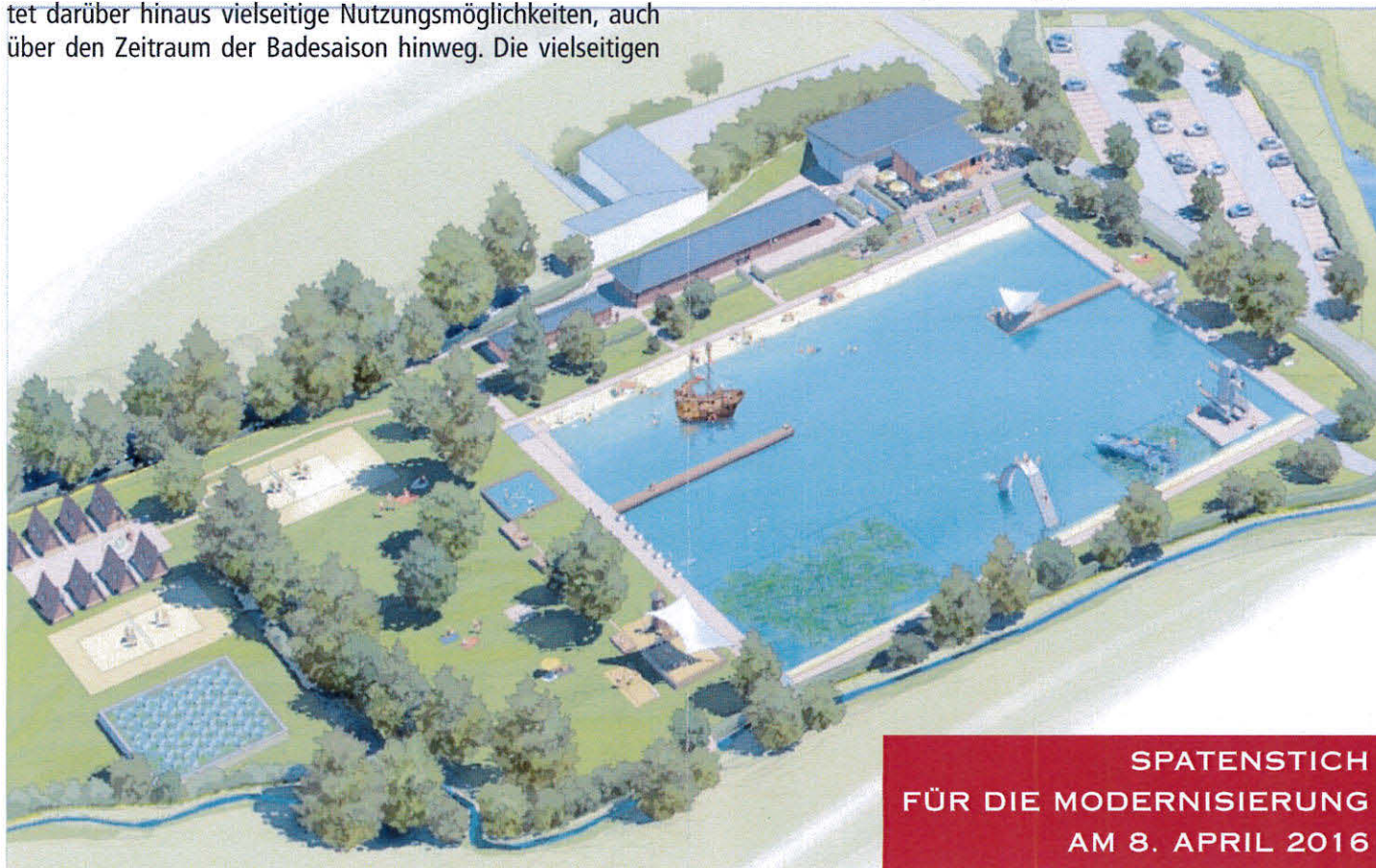
Wichtig ist den Verantwortlichen, dass sich die Aufenthaltsqualität für alle Generationen verbessert. So können Kinder künftig auf einem neu errichtetem Erlebnisschiff im Nichtschwimmerbereich und Kleinkinder in einem separaten Becken der Hitze trotzen. Der Spielplatz wird in das ehemalige zweite Vorwärmbecken verlegt. Der Spaßfaktor für die Jugendlichen und Junggebliebenen wird durch den Neubau einer Sprungturmanlage (5m, 3m, 1m) und einer Breitwellenrutsche erhöht. Darüber hinaus bietet eine multifunktionelle Plattform auf dem Wasser weitere Nutzungsmöglichkeiten für Darbietungen. Das Becken wird auch einen barrierefreien Zugang erhalten.

Der Neubau des Kiosks soll dem Eingangsbereich des Bades ein attraktiveres Erscheinungsbild verschaffen und bietet darüber hinaus vielseitige Nutzungsmöglichkeiten, auch über den Zeitraum der Badesaison hinweg. Die vielseitigen

Nutzungsmöglichkeiten ergeben sich auch aus dem Neubau eines Motorikparks, eines Kneippbeckens und von Wohnmobilstellplätzen. Ferner kann die Anlage zukünftig durch das geplante Zeltdorf für einen längeren Aufenthalt von unseren Gästen genutzt werden.

Unterstützt durch die Städtebauförderung sowie durch die steuerliche Anerkennung als Betrieb gewerblicher Art, muss die Stadt Windsbach aus den Bruttobaukosten in Höhe von ca. 4,2 Mio. € nur eine Eigenbelastung in Höhe von ca. 1,4 Mio. € tragen. Somit standen dem Startschuss für das Projekt durch den Stadtrat keine Hindernisse mehr im Weg.

Der Stadt Windsbach ist durch die erfolgte Planung eine Symbiose zwischen Denkmalschutz und zeitgerechter Nutzung gelungen. Deshalb sehen wir einer vollständigen Inbetriebnahme des modernisierten Freibades voraussichtlich für die Badesaison 2017 positiv entgegen.

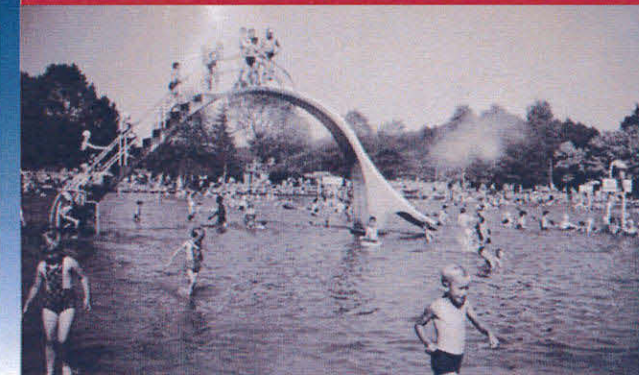


**SPATENSTICH  
FÜR DIE MODERNISIERUNG  
AM 8. APRIL 2016**

# Waldstrandbad Windsbach



**VOM BAUBEGINN 1938  
BIS ZUR MODERNISIERUNG 2016**



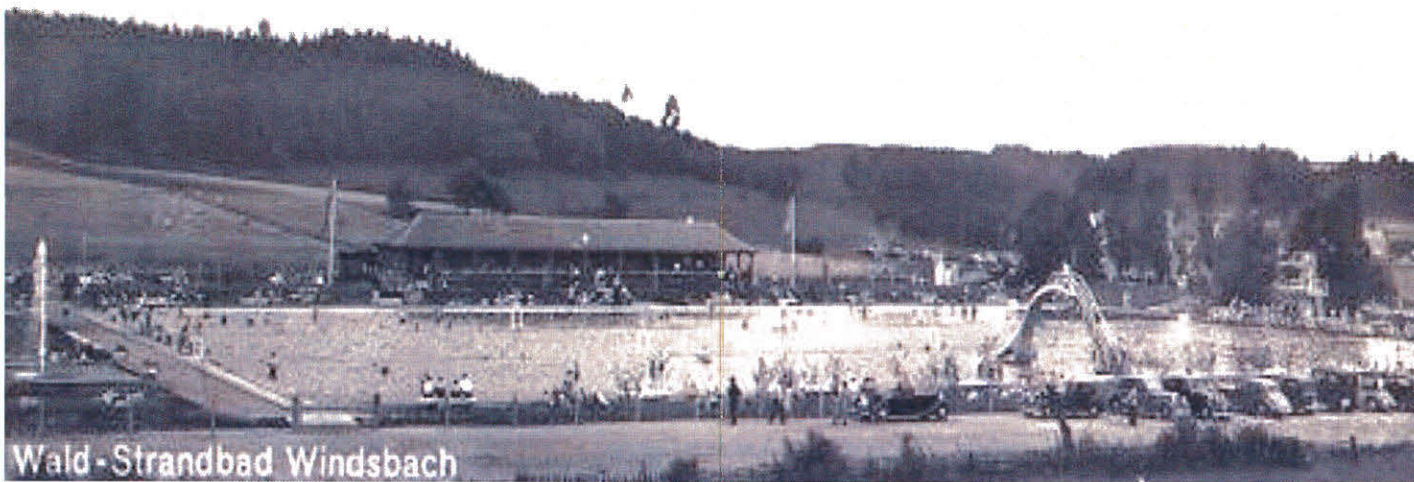
Neben der schönen Fränkischen Rezat zwischen den Städten Ansbach und Spalt, liegt im Stadtteil Retzendorf das Waldstrandbad der Stadt Windsbach, das bereits seit Ende der 30er Jahre des letzten Jahrhunderts über das Windsbacher Stadtgebiet hinaus als Naherholungsmöglichkeit bekannt ist.

## HISTORIE

Das Waldstrandbad wurde 1938 durch die Stadt Windsbach in nur 5 Monaten Bauzeit nach Plänen des Ansbacher Ingenieurs Albrecht Gebauer errichtet. Eine erste Erweiterung erfolgte bereits im Jahr 1951 durch den Bau eines zweiten Kabinentrakts.

Das Badareal verfügte bereits damals mit einer Gesamtfläche von ca. 20.000 m<sup>2</sup> über eine weitläufige Freifläche, einem un-





gewöhnlich großen Schwimmbecken und der Besonderheit einer 100 m-Schwimmbahn.

Das Becken wird von einem naheliegenden Bach, dem Schwalbenbach, gespeist. Es wurde bereits im Jahr 1938 für ein überregionales Publikum errichtet und ist Zeugnis für das auf Bewegung, Sport, frische Luft ausgerichtete Volksfürsorgeprogramm. Darüber hinaus wollte die Stadt Windsbach an dem damals bereits aufkeimenden Tourismus im Großraum



Nürnberg teilhaben. Das Freibad hat daher nach Auffassung des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege eine regionalgeschichtliche Bedeutung.

Daneben besitzt das Freibad aus denkmalpflegerischer Sicht architekturhistorisch-künstlerische Bedeutung. Die stringente Planung der Gesamtanlage sowie die zeittypische Formsprache der einzelnen Bauteile erheben das Waldstrandbad Windsbach im bayernweiten Vergleich zu einem einzigartig gewordenen Beispiels des Sportstättenbaus der

späten 1930er Jahre. Sein Erhalt liegt daher, nach Feststellung des Landesamts für Denkmalpflege, im Interesse der Allgemeinheit. Die gesamte Anlage wurde aus diesem Grund im Jahr 2015 als Denkmal eingestuft.

## PLANUNGSBEGINN

Bereits in den 1990er Jahren beschäftigte sich der Stadtrat mit der Frage einer Sanierung des Bades. Damals wurden eine Beckensanierung und kleine Instandsetzungsarbeiten im Sanitärbereich geplant. Wegen anderweitigen Infrastrukturprojekten wie z.B. Schulen, Kindertagesstätten, Abwasser- und Straßenbau, musste die Generalsanierung immer wieder verschoben werden.

Im Jahr 2014 eröffnete sich die Möglichkeit, die Modernisierung des Waldstrandbades durch die Inanspruchnahme von Städtebauförderungsmitteln im Programm „Kleine Städte und Gemeinden“ wieder aufzugreifen. Im Rahmen einer in-



terkommunalen Zusammenarbeit wurde ein Konzept mit dem Ziel, die Region gerade im touristischen Bereich zu stärken, bei der Obersten Behörde eingereicht.

Aufgrund der positiven Signale durch die Regierung von Mittelfranken beauftragte der Stadtrat ein niederbayerisches Architekturbüro mit der Ausarbeitung eines Modernisierungsgutachtens. Zusätzlich erfolgte im Sommer 2014 eine Bürger- und Besucherbefragung zu den Modernisierungsabsichten. Klares Signal aus der Umfrage war, das Flair, den Charme bzw. den familiären Charakter des Bades beizubehalten und zusätzliche Attraktionen zu schaffen. Diese Erkenntnisse waren Richtschnur für die weiteren Planungsarbeiten.

## PLANUNG

Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern, den Badegästen sowie dem eigens für das Waldstrandbad eingerichteten Projektausschuss wurden Vorschläge, Ideen und auch Wünsche für die Neugestaltung gesammelt.



Mit großem Ideenreichtum wurde der klassische Stil mit neuen Elementen verknüpft. Eine multifunktional nutzbare Fläche bietet Raum für Freizeit, Erholung, Sport und Kultur. Insgesamt werden nun ca. 30.000 m<sup>2</sup> Fläche, incl. dem Zeltgelände im Nord-Osten des Areals, umgestaltet.

Die nun beschlossene Modernisierung tastet die denkmalgeschützten Bestandteile und damit die grundlegende Architektur nicht an. Auch wird das Windsbacher Alleinstellungsmerkmal seinen Charme als Naturbad beibehalten. Eine neue Filteranlage soll dabei die Wasserqualität entsprechend steigern.

Geprägt wird das Bad weiterhin von der, bei den Schwimmern sehr beliebten, 100m-Bahn, welche darüber hinaus